

Pressemitteilung**Erfolgreiche Auftaktveranstaltung für Minijobber und Minijobberinnen in Spandau**

Zum Auftakt der Veranstaltungsreihe Minijobber/innen-Frühstück und -Abendbrot hat der Bezirksbürgermeister von Spandau Herr Helmut Kleebank gemeinsam mit Viveka Ansoerge, der Projektleiterin von Joboption Berlin am 04. November 2013 das erste Minijobber/innen-Frühstück in der Josua-Gemeinde eröffnet.

Thema der ersten Veranstaltung: Arbeitsrecht im Minijob.

Viele geringfügig Beschäftigte wissen nicht, dass sie die gleichen Rechte und Pflichten haben, wie bei einer Teilzeitanstellung. Besonders interessant fanden die Anwesenden, dass sie auch im Minijob Kündigungsschutz, Anspruch auf Urlaub und Lohnfortzahlung im Krankheitsfall haben. Beraterinnen des Projektes Joboption Berlin informierten vor Ort in lockerer Atmosphäre zum aktuellen Stand des Teilzeit- und Befristungsgesetzes und diskutierten angeregt mit den Anwesenden. Auch das Angebot, individuelle Beratungstermine zu vereinbaren, wurde gerne angenommen.

Die zwei nächsten Termine sind wie folgt:

27.11.2013 19.00 - 21.00 Uhr

Minijobber/innen - Abendbrot zum Thema:

Minijob und soziale Absicherung

In der Josua Gemeinde e. V., Bismarckstr. 20, 13585 Berlin

28.11.2013 10.00 - 12.00 Uhr

Minijobber/innen - Frühstück zum Thema:

Minijob und berufliche Entwicklung

Im Stadtteilcafé Pi8, Pillnitzer Weg 8, 13593 Berlin

Mit dem Bezirksbürgermeister von Spandau, Herr Helmut Kleebank

Das Projekt Joboption Berlin

In Berlin gingen nach der Statistik der Arbeitsagentur im März 2013 insgesamt 219.048 Frauen und Männer einer geringfügigen Beschäftigung nach.¹ Davon waren 144.432 Erwerbstätige ausschließlich geringfügig beschäftigt. Minijobs können nicht nur ein Problem in der Erwerbsbiografie der betroffenen Personen werden, sondern sind auch von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung für den Arbeitsmarkt in Berlin und nicht zuletzt mit hohen Kosten für die Allgemeinheit verbunden.

Bisher wurden neben einem landesweiten Netzwerk unter der Schirmherrschaft von Dilek Kolat, Senatorin für Arbeit, Integration und Frauen, drei bezirkliche Netzwerke in Spandau, Treptow-Köpenick und Tempelhof-Schöneberg gegründet.

Das Bezirksnetzwerk Spandau, das von Bezirksbürgermeister Helmut Kleebank initiiert wurde, besteht aus Vertreter/innen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und wirbt für eine Umwandlung von Minijobs in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung. Ziel ist es, über arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen zu informieren, Unternehmen und lokal aktive soziale Träger für die Umwandlung von Minijobs in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu gewinnen sowie die Öffentlichkeit mittels einer breit angelegten Kampagne zur Thematik zu informieren und zu sensibilisieren.

¹Statistik der Bundesagentur, Stand März 2013, gemeint sind alle in Berlin arbeitenden geringfügig Beschäftigte

Ziel des Projektes Joboption Berlin ist es, Minijobs in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung umzuwandeln.

Das Team von Joboption Berlin unterstützt die Netzwerkakteure bei lokalen Arbeitstreffen sowie Veranstaltungen.

Durch gezielte Beratung fördert Joboption Berlin Menschen mit Minijob, ihren beruflichen Weg in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu gehen. Durch Bildungsberatung und individuelles Bildungskoaching werden Bedarfe zur Weiterbildung und Qualifizierung ermittelt.

Joboption Berlin unterstützt gleichzeitig Unternehmen, die Potenziale ihrer Minijobber/innen zu entdecken und zu fördern. Mit Hilfe eines "Matching" der Potenziale der Minijobber/innen mit dem betrieblichen Bedarf wird der Weg für einen Übergang von einer geringfügigen in eine reguläre Beschäftigung geebnet.

„Joboption Berlin“ ist ein Projekt von zukunft im zentrum GmbH und Wert.Arbeit GmbH.

Finanziert wird das Projekt Joboption Berlin aus Mitteln der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen im Rahmen des Programms BerlinArbeit.

Weitere Informationen unter www.joboption-online.de.

[Viveka Ansorge](#)

[Projektleiterin Joboption Berlin](#)

v.ansorge@ziz-berlin.de

Tel: 030 27 87 33 91.